

# inselbote

Tageszeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog - 5. Jahrgang - Mittwoch, 7. August 1991

**lokales:**

Damen-Baden am Damenpad

**lokales:**

Lila Pracht auf den Salzwiesen

**lokales:**

Heute Kurgartenfest

**lokales:**

Käpt'n Kuddel sucht Erlebnisse

## Ende der Kämpfe in Kroatien?

Das Staatspräsidium, das am vergangenen Abend zusammengetreten war, hat einen "vollständigen und bedingungslosen" Waffenstillstand in Kroatien angeordnet. Der Beschluß sei einstimmig gefaßt worden, berichtet die jugoslawische Nachrichtenagentur Tanjug. Der Waffenstillstand soll heute morgen um 6 Uhr in Kraft treten. Kroatiens Präsident Tudjman soll gemeinsamen Kontrollen aus Kroatien, Serben und der Armee zugestimmt haben. Lesen Sie weiter im Innern.

## Entführte

### Deutsche bald frei

Die zehn vor sechs Tagen in der Südosttürkei entführten Deutschen Touristen sollen in Kürze freigelassen werden. Dies teilte ein Sprecher der "Nationalen Befreiungsfront Kurdistan" (ENRK) in Bonn mit. Die Deutschen befinden sich der ENRK zufolge in der Hand einer regionalen Kurdengruppe. Die Entführung sei ohne Wissen und Zustimmung der ENRK verübt worden. Wie der Sprecher weiter mitteilte, soll die Freilassung ohne Bedingungen erfolgen.

Die fünf deutschen Touristen, die sich bei dem Überfall in Sicherheit bringen konnten, können die Türkei ab sofort verlassen. Bislang war ihnen die Ausreise verwehrt worden.

# Auf Langeoog setzte es drei Niederlagen

## Spiekeroogs Schlagballer und Volleyballer im Pech

Langeoog - Mit leeren Händen kehrten gestern Abend Spiekeroogs Schlagballer und Volleyballer vom traditionellen Wettkampf aus Langeoog zurück. In drei Begegnungen gab es drei Niederlagen - eine deutliche Sprache, wenngleich die einzelnen Spiele zum Teil nur ganz knapp an die Langeooger gingen. Beim 45. Schlagball-Vergleich hatten die Spiekerooger am Dienstag Siegchancen wie lange nicht mehr. Nach desolatem Beginn steigerten sich die Grün-Weißen und kamen in der Schlußphase bis auf drei Punkte heran. Am Ende siegte aber

doch die abgeklärtere Spielanlage der Gastgeber und Spiekeroog mußte mit 42:37 erneut eine Niederlage gegen den großen Rivalen einstecken. Schon bei der Platzwahl kam es zu einem kuriosen Ereignis: Der Spiekerooger Spielführer Henning Muncke hielt den Stab mit beiden Händen so fest, daß dem Langeooger Martin Otto beim Versuch den Stab an sich zu reißen die Keule brach. Das hatte es in all den Jahren Langeoog gegen Spiekeroog noch nicht gegeben. Wenig Grund zur Freude hatten die etwa 150 mitgereisten Schlachtenbummler in den

Wettkämpfen vorher. Im ersten Aufeinandertreffen der Jugend-Teams unterlag der Schlagball-Nachwuchs von der grünen Insel mit 26:44. Den Auftakt bestritten erstmals Volleyball-Mixed-Mannschaften: nach umkämpften drei Sätzen ging auch hier der Punkt an Langeoog. Trotz dieser sportlichen Rückschläge war sowohl die Rückfahrt mit der Spiekeroog III sowie die Schlagball (Gewitter-) Partie heute nacht in der Strandsporthalle eher feuchtfrohlich als traurig.

Lesen Sie im Innern



Guter Dinge waren Spiekeroogs Schlagballer vor der Partie gestern in Langeoog. Beim obligatorischen Eröffnungsgag zur Begrüßung entfalteten die Spieler gestern ein riesiges Plakat. Foto: Heilwig von Quadt

# Aufholjagd der Schlagballer wurde nicht von Erfolg gekrönt

Langeoog - Spiekeroog 42:37 - Enorme Fangsicherheit war entscheidend

Mit dem Schlußpfiff waren die Rollen auch nach dem 45. Schlagballwettkampf zwischen Langeoog und Spiekeroog wieder nach altem Muster verteilt: jubelnd rissen die Langeooger gestern nachmittag die Arme hoch, löschten den ersten Durst in Sekt-Fontänen. Die Gäste aus Spiekeroog saßen dagegen enttäuscht im Sand. Wie in den Vorjahren hat es wieder nicht zum Sieg gereicht. 42:37 (25:13) hatten am Ende die Jungens vom Wasserturm wieder gewonnen - ein knappes Ergebnis, das die Möglichkeiten der Grün-Weißen aber dennoch nicht richtig ausdrückt.

Denn selten war es so einfach gegen den Erzrivalen von der Nachbarinsel zu gewinnen, wie gestern. Das gab selbst Langeoogs Trainer Heinz Klette zu, der gegen Spielende immer unruhiger die Außenlinie entlang lief. Die Tropähe, ein 1990 auf der grünen Insel gewonnenes Mahagoni-Brett, hatte der Coach erst gar nicht von seinem "Sportpalast" abmontiert. Doch gegen Ende der Partie sah er sich wohl schon mit der Zange in der Hand: denn Spiekeroog kam innerhalb weniger Minuten auf drei Punkte heran. 37:40 hieß es zwei Minuten vor dem Abpfiff. Mit neun Laufpunkten innerhalb weniger Augenblicke machten die Spiekerooger den schlechten Start

(6:13 nach zehn und 7:18 nach 20 Minuten) fast wett. Doch am Ende hat es dann dennoch nicht gereicht. In der Schlußphase wurde zuwenig riskiert und Langeoogs Fänger demonstrieren ihre Extraklasse.

Mit 22 Fangpunkten gelang den Langeoogern damit mehr als 50 Prozent aller Zähler überhaupt. Sicherlich ein Verdienst der enormen Sicherheit der Männer mit den Piraten-Tüchern. Aber Spiekeroogs Schläge waren doch zu hoch - zwar publikumswirksam, aber doch recht leicht abzufangen. Langeoog, wieder mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, ließ sich so in den Schlußminuten nicht mehr den Sieg nehmen. Für Spiekeroogs Kapitän Henning Muncke, der selbst nicht an die Form vergangener Jahre anknüpfen konnte, waren "individuelle Fehler" für die Niederlage verantwortlich. Doch zeigten sich die Langeooger einmal mehr auch in der Spielanlage reifer: während die Gäste auf dem extrem weichen Sand über mehrere Stationen hinweg die Verantwortung beim Abwurf auf den Nächsten schoben, warfen die Langeooger ihre Gegner konsequenter ab. Reine Nervensache, oder das Ergebnis intensiven Trainings?

Ein Hoffnungsschimmer für die kommenden Vergleiche bleibt aber in der gestrigen Spie-



Hoffnung für Spiekeroog beim Volleyball: der überragende Thomas Henrichs (Nummer 11) führte sein Team mit starken Schmetterbällen immer wieder heran.

entwicklung. Hielt Spiekeroog sonst immer zu Beginn ordentlich mit, um dann völlig einzubrechen, tastete man sich gestern wieder heran. Die Moral der Mannschaft stimmte also, sicher ein Verdienst von Spielertrainer Uli Unger. Die Rufe der grün-weißen Schlachtenbummler in der Langeooger Inselbahn, den Trainer im Fall einer Niederlage nach Baltrum zu schicken, waren also sicher nicht so ganz ernst gemeint.

Die Punkte:

	Langeoog	Spiekeroog
Fang:	22	7
Lauf:	11	24
Abwurf:	8	6
Weit:	1	0

Spiekeroog:

Nico Röthemeyer, Henning Muncke, Klaus Weigeldt, Peter Jule, Oliver Hecht, Mike Awosusi, Sebastian Haas, Uli Unger, Thomas Henrichs, Kai Hüffner, Chris Berger, Guido Unger, Michael Schwemmer, Hendrik Unger.

## Kino heute in der Inselhalle

13.15 Uhr:  
Drei Männer und eine kleine Lady

15.00 Uhr:  
Die Jetsons

16.45 Uhr:  
Auf die harte Tour

19.00 Uhr:  
Hudson Hawk

21.15 Uhr:  
Der mit dem Wolf tanzt

- Anzeige -

## Ostfriesische Küsten- und Insel-Immobilien



- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Ferienhäuser · Landhäuser

- Pensionen/Hotels
- Baugrundstücke
- entlang der Küste und auf allen Ostfriesischen Inseln

Verkauf und Beratung: **Bernhard Reinders**

Auktionator · Haus- und Grundstücksmakler  
Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft  
2943 Esens · Molkerelstraße 15 · Telefon (0 49 71) 46 56

# Volleyballer und Schlagballjugend machten die Pleite komplett

## Wettkampf zwischen den Nachbarinseln verlief in sportlich fairem Rahmen

Als der Spiekerooger Troß Dienstag morgen den Strand auf Langeoog betrat, zeigte die Uhr in den Dünen symbolisch bereits fünf vor zwölf. Am Nachmittag sollte sich das schlechte Omen endgültig bestätigen, als auch die knappe Herren-Niederlage im Schlagball Spiekeroogs Schlappe auf Langeoog komplett machte.

Angefangen hatte es gestern mit zwei Premieren. Nach dem nicht ganz gelungenen Versuch eines Damen-Volleyball-Spiels im vergangenen Jahr, übten sich gestern erstmals die Mixed-Teams. Für Spiekeroog gingen zuerst Regina Sotrop, Heike und Dagmar Voigd, Thomas Henrichs, Franz Wupper und Michael Böse aufs Feld. Die äußeren Bedingungen waren gestern alles andere als ideal. Ein leichter Westwind drückte den Ball ins Aus, zudem war das Feld abschüssig. Dennoch zeigten beide Teams ein attraktives Match. Dabei stellte sich recht schnell heraus, das die "alten Hasen" aus Langeoog meist einen Tick voraus waren. Trotz zahlreicher Einschüchterungsversuche der Spiekerooger Fans zeigte besonders "Opi" seine ganze Routine und war wirkungsvollster Akteur seiner Mannschaft. Der erste Satz ging mit 15:11 an die Gastgeber, Spiekeroog enttäuschte aber keineswegs. Besonders Thomas Henrichs sorgte am Netz für viele spektakuläre Punkte. Die Hoffnung, die Grün-Weißen könnten eventuell doch einen Satz gewinnen, setzte sich fort: auch beim 10:15 im zweiten und vor allem beim 12:15 im dritten Satz zeigten die Spiekerooger eine prima Leistung. Am Ende setzten sich aber die Routiniers von der Nachbarinsel verdient durch. Immer wenn Langeoog in Bedrängnis geriet, zauberte Spieltrainer und Olympiateilnehmer von 1972 Uwe Zitanski einen Trumpf aus dem Ärmel.

Spiekeroog: Martina Coners, Regina Sotrop, Dagmar und Heike Voigd, Imke Pleines, Thomas Wobbe, Franz Wupper, Michael Böse, Thomas "Bazi" Wobbe, Henning Muncke.



Ein Klasse-Volleyball-Spiel boten die Mixed-Teams gestern zum Auftakt des Inselvergleichs.



Kleiner und großer Schlagballnachwuchs aus Spiekeroog und Langeoog nach dem Spiel vereint.

Die zweite Premiere gab es im Anschluß an das Volleyball-Spiel: erstmals traf eine Jugend-Schlagball-Mannschaft Spiekeroogs auf eine Langeooger Truppe. Trainer Manfred Schimmeler war mit seinen Mädchen und Jungen ziemlich optimistisch auf die Nachbarinsel gefahren, mußte am Ende aber eine enttäuschende 26:44-Niederlage hinnehmen. Zwar lief es nicht ganz so wie geplant, dennoch war das Spiel vor den vielen Zuschauern sicher ein großes Er-

lebnis für alle. Unmut hatte es zuvor bei den Spiekeroogern darüber gegeben, daß auch Jugendliche bis 15 Jahre eingesetzt werden durften. Wie nicht anders zu erwarten hatte Langeoog gerade in diesem Alter einige Asse dabei. Langeoog kann ohnehin seit einiger Zeit aus dem Vollen schöpfen: nicht weniger als sechs Mannschaften mit über 100 Teilnehmern waren am Wochenende bei einem Turnier dabei. Spiekeroogs körperliche Unterlegenheit gab

dann auch mit den Ausschlag für die unerwartete Niederlage.

Spiekeroog:

Julia und Tilo Steinmetz, Jan und Wiebke und Torsten Vogel, Anne Flörcken, Jan Ciriach, Maren Laferi, Sabine Brembach, Jan Folko Fütth, Jan Sierleja, Tamo Feuerherdt, David Löhr, Philipp Wolff, Christian Thiel, Jochen Schreiber

Langeoog Spiekeroog

Fang: 8 14

Läufe 22 10

Abwurf: 14 12